



Wittgensteins Nachlass: Einführung in die
Bergen Electronic Edition (3/5 KP)

Meisterkurs mit Joachim Schulte

Eine Veranstaltung des Doktoratsprogramms
«Philosophie – Sprache, Geist und Praxis»

Freitag, 25. 3. 2011, 12:00 bis 19:00 Uhr

Samstag, 26.3. 2011 12:00 bis 19:00 Uhr

Zürichbergstrasse 43, 8044 Zürich, Raum U-108

Diese Veranstaltung soll die Teilnehmenden dazu befähigen, die von der BERGEN ELECTRONIC EDITION (= BEE) bereitgestellten Mittel zur Beantwortung von Fragen zu benutzen, die sich bei der Lektüre der veröffentlichten Schriften Wittgensteins und von zahlreichen Arbeiten der einschlägigen Sekundärliteratur stellen. Der Einsatz dieser Mittel ist angesichts des Umstands, daß fast alle publizierten Schriften Wittgensteins mehr oder weniger stark edierte Ausschnitte aus dem umfangreichen Nachlass sind, heute eine Sache der praktischen Notwendigkeit. Um die BEE sinnvoll für die eigene wissenschaftliche Arbeit einsetzen zu können, muss man über die Entstehung von Wittgensteins Schriften Bescheid wissen. Die erforderlichen Grundkenntnisse und ein gewisses Know-how im Umgang mit der BEE sollen u. a. anhand von Fallbeispielen vermittelt werden.

Literatur zur Vorbereitung (wird vorausgesetzt)

- Georg Henrik von Wright, „The Wittgenstein Papers“, in: *Wittgenstein*, Oxford: Blackwell 1982; dt. aktualisierte Fassung in: *Wittgenstein*, Frankfurt a. M.: Suhrkamp 1986; jüngste Fassung in: J. Klagge/ A. Nordmann (Hg.), *Philosophical Occasions: 1912-1951*, Indianapolis: Hackett 1993.
- Joachim Schulte, „Wittgenstein’s Nachlass: The Bergen Electronic Edition“, in: *Grazer Philosophische Studien* 65, 2002, 237-246.
- David Stern, „The Bergen Electronic Edition of Wittgenstein’s *Nachlass*“, in: *European Journal of Philosophy* 18, 2010, 455-467.

Eine abgespeckte Version der BEE ist für Angehörige der Universität Zürich in der ZB-Datenbank „Past Masters“ zugänglich. Unter <http://www.wittgensteinsource.org> findet man eine z. T. überarbeitete Fassung eines sehr interessanten Teils der BEE.

Anmeldung erforderlich: phd@philos.uzh.ch (beschränkte Teilnehmerzahl!)